

Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes



6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telex Btx 0681 505 1

Btx *2039560

B III 1 — hj 1/1987

Ausgegeben am 11. April 1988

Studierende an den Hochschulen des Saarlandes im Sommersemester 1987

Die saarländischen Hochschulen meldeten für das Sommersemester 1987 insgesamt 19 742 ordentlich Studierende (ohne Beurlaubte, Gasthörer usw.), das sind 1,4 % mehr als im Vorjahr. Mit einer Zuwachsrate von lediglich 1,1 % ging der Anteil der Studentinnen an der Gesamthörschaft von 40,4 % auf 40,3 % leicht zurück; diese Quote betrug vor zehn Jahren nur 31,7 %. Die gegenüber den Wintersemestern wesentlich niedrigere Zahl der Studienanfänger (156 im ersten Hochschul-, 423 im ersten Fachsemester) resultiert daraus, daß die Abiturtermine für eine Bewerbung zum Sommersemester zu spät liegen und dementsprechend viele Studiengänge nur im Wintersemester beginnen.

Die Ausländerquote an den Hochschulen des Saarlandes blieb mit 6,6 % konstant. Über sechs Zehntel der 1 307 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen aus Europa, knapp ein Viertel aus Asien, 8,3 % aus Afrika und 4,6 % aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 330 Immatrikulierten, es folgten Iran (134), Luxemburg (125), Griechenland (75), Italien (69), die USA (34), die Türkei (33) und Indonesien mit 32. Drei Viertel der 512 Ausländerinnen stammten aus Europa, die größten Anteile stellten die Französinen (171), Luxemburgerinnen (58) und Griechinnen (31). Ein Drittel der ausländischen Studierenden belegte Studiengänge innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften (darunter 62,2 % Frauen), es folgten die Fächergruppen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (24,2 %) sowie Ingenieurwissenschaften (15,8 %, darunter 94,7 % Männer).

An den saarländischen Hochschulen strebten 614 Studenten und 836 Studentinnen — insgesamt 15,6 % weniger als im Vorjahr — als Abschluß die Staatsprüfung für ein Lehramt an (einschl. 94 Zusatz-/Erweiterungsprüfungen), und zwar 38 für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, 291 an Realschulen, 1 002 an Gymnasien und 119 an beruflichen Schulen. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß die an der Musikhochschule eingeschriebenen 33 Lehramtskandidaten/-innen zum überwiegenden Teil auch an der Universität immatrikuliert sind, da die Lehramtsstudiengänge in der Regel zwei Hauptfächer beinhalten. Während nach dem Konzept der Studentenstatistik als „Lehramtsstudenten“ nur diejenigen mit angestrebter Staatsprüfung nachgewiesen werden, zählen zum Kreis der potentiellen Lehramtsanwärter auch die 27 Studierenden (gegenüber 393 vor zehn Jahren), die im Studiengang Wirtschaftspädagogik den Abschluß als Diplom-Handelslehrer anstreben.

Ein Blick auf die Entwicklung der Studentenzahlen in den letzten zehn Jahren zeigt, daß sich neben der beträchtlichen Erhöhung der Immatrikulationen um fast die Hälfte (+ 47,8 % insgesamt, Studentinnen + 87,7 %, Studenten + 29,3 %) ein beachtlicher Wechsel bei der Aufgliederung nach Fächergruppen vollzog. Die größten Zuwachsraten ergaben sich für Ingenieurwissenschaften (+ 89,1 %), Medizin (+ 86,2 %) und Sport (+ 76,9 %), die geringste mit nur 27,6 % für Sprach- und Kulturwissenschaften, wogegen Haushalts- und Ernährungswissenschaften stark rückläufig waren (— 55,8 %). Während die männlichen Studenten bei den Ingenieurwissenschaften eine Zunahme von 82,7 % verzeichneten, hat sich in diesem Bereich die Zahl der Studentinnen fast, die der ausländischen Immatrikulierten gut verdreifacht.

Im Sommersemester 1987 belegten insgesamt 7 597 Immatrikulierte (darunter 36,8 % Frauen) einen Diplomstudiengang an der Universität, 4 161 (42,7 % Frauen) strebten ein Staatsexamen an, 3 059 (24,2 % Frauen) den Abschluß an einer Fachhochschule; es folgten die Magisterprüfungen (1 556, darunter 64,5 % Frauen), Lehramtsprüfungen (1 417, darunter 57,9 % Frauen), Promotionen mit 1 222 (36,2 % Frauen) sowie 730 übrige Abschlüsse.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Die Aufgliederung der 18 435 deutschen Immatrikulierten nach Geburtsjahren ergab, daß nur 10,5 % im Jahre 1966 oder später, jedoch 15,8 % bereits 1957 und früher geboren sind. Mit 10 015 Personen entfiel der größte Teil auf die Geburtsjahre 1961 bis 1965, wobei die Quoten zwischen 52,9 % an der Universität, 60,9 % an den Fachhochschulen sowie 65,8 % an der Musikhochschule schwankten.

Sieben Zehntel der 18 435 deutschen Studierenden hatten ihren ständigen Wohnsitz im Saarland, vor zehn Jahren waren es noch fast 75 %. Dabei zeigten die Studentinnen mit 66,3 % eine größere Mobilität als ihre männlichen Kommilitonen (73,8 %). Während über neun Zehntel der an den Fachhochschulen Immatrikulierten im Saarland wohnten, belief sich dieser Anteil an der Musikhochschule auf nur sechzig Prozent. Die meisten Studierenden mit ständigem Wohnsitz außerhalb des Saarlandes kamen aus Rheinland-Pfalz (12,6 %), Baden-Württemberg (5,2 %) und Nordrhein-Westfalen (4,7 %).

Die **Universität des Saarlandes** meldete für das Sommersemester 1987 insgesamt 16 435 Einschreibungen, darunter 7 094 (43,2 %) Studentinnen und 156 Studienanfänger. Während die Zahl der Immatrikulierten insgesamt gegenüber dem Vorjahr nurmehr um 0,5 % leicht anstieg, ging die der Lehramtstudenten/-innen um 15,6 % auf 1 417 zurück; ihr Anteil an der Hörschaft — einschließlich der an der ehemaligen PH Immatrikulierten — verringerte sich in den letzten zehn Jahren von 27,3 % auf nunmehr 8,6 %.

Die Aufgliederung des ersten Studienfaches nach Studienbereichen/Fächergruppen ergab für die Studenten Präferenzen in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 35,0 %, sodann in Mathematik/Naturwissenschaften (22,5 %), Sprach- und Kulturwissenschaften (15,3 %) und Medizin (13,6 %). Die Studentinnen bevorzugten Studiengänge im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften (38,2 %) sowie der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (25,1 %), und zwar fast die Hälfte davon in Jura. Die Fächerwahl der 1 071 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit stellte sich wie folgt dar: 37,3 % Sprach- und Kulturwissenschaften, 24,7 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt (62,3 %) Jura einschließlich Studiengang Licence en Droit sowie 15,0 % Medizin.

Die Zahl der Einschreibungen an der **Musikhochschule des Saarlandes** betrug 248 gegenüber 259 im Vorjahr. Über ein Drittel der 129 Studenten und 119 Studentinnen belegte Instrumental-/Orchestermusik als erstes Fach, 26,2 % Musikerziehung (Privatmusiklehrerausbildung), 13,3 % Schulmusik, 9,7 % Kirchenmusik und 7,7 % Schauspiel. Sowohl die Frauenquote (48 %) als auch der Ausländeranteil (10,5 %) lagen über dem Landesmittel. Neben diesen ordentlich Immatrikulierten gastierten an der Musikhochschule 32 Hörer/-innen.

Die **Fachhochschule des Saarlandes** meldete für das Sommersemester 1987 mit 2 618 Studierenden einen um 9,6 % höheren Bestand als vor Jahresfrist. Bedingt durch die Art der angebotenen Studiengänge sind die Studentinnen an dieser Hochschule relativ schwach vertreten. Obwohl sie ihren Anteil an der Hörschaft von 12,9 % vor zehn Jahren auf nunmehr 19,4 % erhöhen konnten, lag die Quote unter der des Vorjahres (20,1 %). Ein Viertel aller Immatrikulierten belegte Betriebswirtschaft, 16,1 % Maschinenbau, 14,4 % Elektrotechnik, 13,4 % Wirtschaftsingenieurwesen und 13,0 % Bauingenieurwesen. Die Studentinnen bevorzugten Betriebswirtschaft (43,2 %), Architektur/Innenarchitektur (17,6 %) und Design (17,0 %). Die meisten der 206 ausländischen Studierenden (7,9 % der Hörschaft) kamen aus Frankreich (91), dem Iran (50), Italien (20) und Indonesien (15).

An der **Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen** betrug die Zahl der Einschreibungen im Berichtssemester 213. Beim Vergleich der Zeitreihe muß jedoch beachtet werden, daß sich die Regelstudienzeit durch die Einführung eines Praxisjahres seit 1985 von sechs auf acht Semester erhöhte. Der Frauenanteil von 73,2 % lag beträchtlich über dem der übrigen saarländischen Hochschulen.

An der **Fachhochschule für Verwaltung** ging die Zahl der Einschreibungen von 250 auf 228 zurück. Als verwaltungsinterne Ausbildungseinrichtung für Beamte des gehobenen Dienstes umfaßt sie die Fachbereiche Allgemeiner Verwaltungsdienst mit 187 (darunter 77 Frauen) und Polizeivollzugsdienst mit 41 Immatrikulierten.

TABELLENÜBERSICHT

	Seite
1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1972 bis 1987	4
2. Studenten im Sommersemester 1987 nach Studienfach, Studienbereich, Fächergruppe und Hochschulen	5
3. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1980 bis 1987 nach Studienbereichen/Fächergruppen	7
4. Studenten im Sommersemester 1987 nach Studienbereich/Fächergruppe sowie Hochschul- und Fachsemestern	8
5. Ausländische Studenten im Sommersemester 1987 nach Staatsangehörigkeit, Fächer- gruppe und Hochschulart	14
6. Deutsche Studenten in den Sommersemestern 1980 bis 1987 nach dem ständigen Wohnsitz	16

1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1972 bis 1987

Sommersemester	Immatrikulierte Studenten ¹⁾									
	Ins-gesamt	männlich	davon							
			Deutsche					Ausländer		
			zu-sammen	männlich	darunter Studienanfänger ²⁾		zu-sammen	männlich	darunter Studienanfänger ²⁾	
					zusammen	männlich			zusammen	männlich
Universität des Saarlandes ³⁾										
1972	9 894	6 890	9 146	6 383	208	162	748	507	18	9
1974	10 594	7 231	9 838	6 754	182	147	756	477	30	14
1976	11 341	7 578	10 521	7 062	132	93	820	516	38	25
1978	11 890	7 693	11 022	7 155	132	85	868	538	37	18
1980	12 352	7 634	11 472	7 106	145	86	880	528	32	14
1982	13 815	8 132	12 843	7 554	147	78	972	578	56	29
1984	15 375	8 840	14 416	8 269	153	95	959	571	24	11
1986	16 357	9 320	15 282	8 711	123	75	1 075	609	35	22
1987	16 435	9 341	15 364	8 735	124	58	1 071	606	32	16
Musikhochschule des Saarlandes										
1972	191	121	172	114	12	7	19	7	1	—
1974	195	112	175	106	5	2	20	6	2	1
1976	203	123	182	114	15	14	21	9	1	1
1978	196	124	183	118	1	1	13	6	—	—
1980	253	145	245	143	—	—	8	2	—	—
1982	267	143	257	137	—	—	10	6	—	—
1984	252	132	240	127	—	—	12	5	—	—
1986	259	137	234	127	—	—	25	10	—	—
1987	248	129	222	120	—	—	26	9	—	—
Fachhochschule des Saarlandes										
1972	1 320	1 206	1 272	1 162	—	—	48	44	—	—
1974	1 584	1 393	1 516	1 329	—	—	68	64	—	—
1976	1 484	1 289	1 415	1 228	—	—	69	61	—	—
1978	1 365	1 175	1 307	1 125	—	—	58	50	—	—
1980	1 434	1 178	1 329	1 083	—	—	105	95	—	—
1982	1 814	1 436	1 675	1 322	—	—	139	114	—	—
1984	2 161	1 726	2 014	1 610	—	—	147	116	—	—
1986	2 389	1 908	2 203	1 751	—	—	186	157	—	—
1987	2 618	2 111	2 412	1 933	—	—	206	178	—	—
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen										
1972	100	47	100	47	—	—	—	—	—	—
1974	31	17	31	17	—	—	—	—	—	—
1976	95	31	93	30	—	—	2	1	—	—
1978	149	41	147	40	—	—	2	1	—	—
1980	148	43	148	43	—	—	—	—	—	—
1982	156	50	152	48	—	—	4	2	—	—
1984	156	44	154	44	—	—	2	—	—	—
1986	215	62	213	62	—	—	2	—	—	—
1987	213	57	209	55	—	—	4	2	—	—
Fachhochschule für Verwaltung										
1981	81	56	81	56	—	—	—	—	—	—
1982	127	92	127	92	—	—	—	—	—	—
1984	172	133	172	133	—	—	—	—	—	—
1986	250	180	250	180	—	—	—	—	—	—
1987	228	151	228	151	—	—	—	—	—	—
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
1972	11 505	8 264	10 690	7 706	220	169	815	558	19	9
1974	12 404	8 753	11 560	8 206	187	149	844	547	32	15
1976	13 123	9 021	12 211	8 434	147	107	912	587	39	26
1978	13 600	9 033	12 659	8 438	133	86	941	595	37	18
1980	14 187	9 000	13 194	8 375	145	86	993	625	32	14
1982	16 179	9 853	15 054	9 153	147	78	1 125	700	56	29
1984	18 116	10 875	16 996	10 183	153	95	1 120	692	24	11
1986	19 470	11 607	18 182	10 831	123	75	1 288	776	35	22
1987	19 742	11 789	18 435	10 994	124	58	1 307	795	32	16

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer.- 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.- 3) Bis 1978 einschließlich Studenten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule.

2. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1987 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAEGER 2)			LEHRAMTSST. 3)	
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
EVANGELISCHE THEOLOGIE	57	28	56	27	1	1	-	-	-	24	13
KATHOLISCHE THEOLOGIE	95	54	92	53	3	1	1	1	1	45	27
PHILOSOPHIE	139	91	131	84	8	7	2	-	1	15	9
ARCHAEOLOG./UR-/FRUEHGESCH. GESCHICHTE	95 216	36 111	89 212	34 109	6 4	2 2	5 6	2 5	5 6	- 60	- 31
GESCHICHTE	311	147	301	143	10	4	11	7	11	60	31
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	82	50	79	48	3	2	-	-	-	-	-
ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	69	28	56	21	13	7	1	1	-	-	-
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	62	29	59	28	3	1	3	2	1	48	21
DARUNTER: LATEIN	54	24	52	23	2	1	2	1	-	44	18
GERMANISTIK (EINSCHL. NORDISTIK)	911	338	697	261	214	77	27	10	15	297	121
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	626	155	592	145	34	10	13	5	11	141	42
FRANZOESISCH	452	87	434	81	18	6	-	-	-	164	42
ITALIENISCH	106	12	97	10	9	2	-	-	-	12	4
ROMANISTIK	246	73	223	61	23	12	8	3	7	-	-
SPANISCH	135	23	125	22	10	1	-	-	-	17	7
ROMANISTIK	939	195	879	174	60	21	8	3	7	193	53
SLAWISTIK (EINSCHL. RUSSISCH)	124	24	115	23	9	1	-	-	-	-	-
AUSSEEUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 4)	40	21	29	12	11	9	2	1	1	-	-
PSYCHOLOGIE	496	209	473	199	23	10	-	-	-	-	-
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	194	64	187	64	7	-	4	2	3	-	-
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	4145	1433	3746	1282	399	151	72	32	51	823	317
S P O R T	566	349	537	328	29	21	-	-	-	147	89
POLITIK- UND SOZIALWISS.	402	209	381	196	21	13	15	8	15	17	11
DARUNTER: SOZIOLOGIE	335	173	316	161	19	12	8	5	8	-	-
RECHTSWISSENSCHAFTEN	2166	1288	2001	1203	165	85	29	17	27	-	-
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	2145	1528	2080	1479	65	49	1	-	-	-	-
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	301	222	267	212	14	10	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	40	26	40	26	-	-	-	-	-	12	7
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	2486	1776	2407	1717	79	59	1	-	-	12	7
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	5054	3273	4789	3116	265	157	45	25	42	29	18
MATHEMATIK	350	230	333	217	17	13	17	13	12	58	31
INFORMATIK	553	460	521	434	32	26	-	-	-	-	-
PHYSIK	394	346	380	332	14	14	-	-	-	11	10
CHEMIE	583	431	558	415	25	16	-	-	-	32	20
PHARMAZIE	251	87	241	83	10	4	16	2	15	-	-
BIOLOGIE	484	221	457	209	27	12	-	-	-	100	34
GEOGRAPHIE	464	265	448	257	16	8	2	1	-	30	14
GEOWISSENSCHAFTEN	83	64	74	57	9	7	-	-	-	-	-
DARUNTER: GEOLOGIE	63	50	55	44	8	6	-	-	-	-	-
MATHEMATIK, NATURWISS.	3162	2104	3012	2004	150	100	35	16	27	231	109
HUMANMEDIZIN	2055	1178	1902	1063	153	115	-	-	-	-	-
ZAHNMEDIZIN	127	90	119	84	8	6	-	-	-	-	-
HUMANMEDIZIN	2182	1268	2021	1147	161	121	-	-	-	-	-
AGRAR-, FORST- U. ERNAERHUNGSWISS. 5)	69	12	69	12	-	-	-	-	-	66	12

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. 3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) ORIENTALISTIK EINSCHL. ISLAMWISSENSCHAFT. - 5) HAUSHALTS- UND ERNAERHUNGSWISSENSCHAFTEN.

NOCH: 2. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1987 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAEGER 2)			LEHRAMTSST. 3)	
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
MASCHINENBAU, VERFAHRENT. 4)	261	204	253	197	8	7	-	-	-	23	20
ELEKTROTECHNIK	558	537	509	490	49	47	-	-	-	4	4
INGENIEURWISS.	819	741	762	687	57	54	-	-	-	27	24
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	292	73	284	71	8	2	-	-	-	67	11
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	146	88	144	88	2	-	4	1	4	27	18
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	438	161	428	159	10	2	4	1	4	94	29
I N S G E S A M T	16 435	9 341	15 364	8 735	1 071	606	156	74	124	1 417	597
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAMTSPRUEFUNG FUER											
GRUND- UND HAUPTSCHULEN	38	8	38	8	-	-	-	-	-	38	8
REALSCHULEN	291	60	287	59	4	1	-	-	-	291	60
GYMNASIEN	969	479	928	463	41	16	11	5	10	969	479
BERUFLICHE SCHULEN	119	50	119	50	-	-	-	-	-	119	50
B) MUSIKHOCHSCHULE DES SAARLANDES											
DARSTELLENDE KUNST (SCHAUSPIEL)	19	11	16	10	3	1	-	-	-	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	98	45	94	43	4	2	-	-	-	33	17
GESANG/KOMPOSITION/DIRIGIEREN	13	6	10	4	3	2	-	-	-	-	-
INSTRUMENTAL-/ORCHESTERMUSIK	94	46	78	42	16	4	-	-	-	-	-
KIRCHENMUSIK	24	21	24	21	-	-	-	-	-	-	-
MUSIK	229	118	206	110	23	8	-	-	-	33	17
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	248	129	222	120	26	9	-	-	-	33	17
I N S G E S A M T	248	129	222	120	26	9	-	-	-	33	17
C) FACHHOCHSCHULE DES SAARLANDES											
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN (BWL)	639	420	599	393	40	27	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	350	307	343	302	7	5	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	909	727	942	695	47	32	-	-	-	-	-
PRAKT. INFORMATIK	100	83	94	79	6	4	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	421	412	374	366	47	46	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	376	370	326	322	50	48	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR	183	128	169	117	14	11	-	-	-	-	-
INNENARCHITEKTUR	55	21	54	20	1	1	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	238	149	223	137	15	12	-	-	-	-	-
BAUINGENIEURWESEN	341	303	303	267	38	36	-	-	-	-	-
INGENIEURWISS.	1 376	1 234	1 226	1 092	150	142	-	-	-	-	-
GRAPHIKDESIGN	86	37	85	37	1	-	-	-	-	-	-
INDUSTRIEDESIGN/PRODUKTGEST.	37	28	36	28	1	-	-	-	-	-	-
TEXTILGESTALTUNG, -DESIGN	30	2	29	2	1	-	-	-	-	-	-
GESTALTUNG	153	67	150	67	3	-	-	-	-	-	-
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	153	67	150	67	3	-	-	-	-	-	-
I N S G E S A M T	2 618	2 111	2 412	1 933	206	178	-	-	-	-	-
D) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE FUER SOZIALWESEN											
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 5)	213	57	209	55	4	2	-	-	-	-	-
I N S G E S A M T	213	57	209	55	4	2	-	-	-	-	-
E) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG											
ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	187	110	187	110	-	-	-	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST	41	41	41	41	-	-	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	228	151	228	151	-	-	-	-	-	-	-
I N S G E S A M T	228	151	228	151	-	-	-	-	-	-	-
F) HOCHSCHULEN I N S G E S A M T											
I N S G E S A M T	19 742	11 789	18 435	10 994	1 307	795	156	74	124	1 450	614

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. -

3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK. - 5) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK. -

3. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1980 bis 1987 nach Studienbereichen/Fächergruppen

Studienbereich FÄCHERGRUPPE (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Studenten ¹⁾ in den Sommersemestern											
	1980				1985				1987			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder
Theologie, Religionslehre	185	114	3	4	178	95	—	3	152	82	1	4
Philosophie	78	57	8	4	134	90	6	12	139	91	2	8
Geschichte	209	121	5	8	336	170	8	12	311	147	11	10
Informationswissenschaft	—	—	—	—	48	31	—	3	82	50	—	3
Allg. u. vergl. Literatur- u. Sprachwissenschaft	48	23	1	8	65	31	1	12	69	28	1	13
Altphilologie, Neugriechisch	63	36	1	—	67	36	—	1	62	29	3	3
Germanistik	905	421	21	237	941	372	23	194	911	338	27	214
Anglistik	594	168	8	17	662	161	9	32	626	155	13	34
Romanistik	933	228	12	52	989	209	18	60	939	195	8	60
Slawistik, Baltistik	58	20	2	5	112	23	—	6	124	24	—	9
Außereuropäische Sprach- u. Kulturwiss.	31	17	1	11	35	19	—	8	40	21	2	11
Psychologie	376	167	—	16	461	196	—	20	496	209	—	23
Erziehungswissenschaften	131	64	—	3	176	73	3	8	194	64	4	7
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	3 611	1 436	62	365	4 204	1 506	68	371	4 145	1 433	72	399
SPORT	407	292	—	23	641	412	—	31	566	349	—	29
Politik- und Sozialwissenschaften	285	183	14	25	359	189	21	18	402	209	15	21
Sozialwesen	148	43	—	—	205	57	—	3	213	57	—	4
Rechtswissenschaft	1 679	1 154	11	134	2 359	1 415	1	207	2 166	1 288	29	165
Verwaltungswissenschaft	—	—	—	—	220	166	—	—	228	151	—	—
Wirtschaftswissenschaften	2 020	1 561	31	75	2 759	1 940	18	119	3 125	2 196	1	119
Wirtschaftsingenieurwesen	171	158	—	8	297	262	—	5	350	307	—	7
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN	4 303	3 099	56	242	6 199	4 029	40	352	6 484	4 208	45	316
Mathematik	459	327	7	8	394	275	11	15	350	230	17	17
Informatik	288	237	1	17	512	436	1	29	653	543	—	38
Physik	263	242	6	12	362	315	—	13	394	346	—	14
Chemie	497	344	15	39	607	433	1	27	583	431	—	25
Pharmazie	207	89	15	14	257	104	14	8	251	87	16	10
Biologie	345	180	1	19	430	204	2	24	484	221	—	27
Geographie	211	123	—	10	403	227	1	9	464	265	2	16
Geowissenschaften	127	100	1	12	112	85	—	10	83	64	—	9
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN	2 397	1 642	46	131	3 077	2 079	30	135	3 262	2 187	35	156
Humanmedizin	1 449	1 031	1	110	1 912	1 141	3	143	2 055	1 178	—	153
Zahnmedizin	118	89	—	6	114	80	—	4	127	90	—	8
HUMANMEDIZIN	1 567	1 120	1	116	2 026	1 221	3	147	2 182	1 268	—	161
VETERINÄRMEDIZIN	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
AGRAR-, FORST- U. ERNÄHRUNGSWISS.	89	18	—	—	94	21	—	1	69	12	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik ³⁾	344	327	2	27	588	525	—	49	682	616	—	47
Elektrotechnik	474	468	—	31	846	824	—	83	934	907	—	99
Architektur, Innenarchitektur	173	112	—	17	233	140	—	19	238	149	—	15
Bauingenieurwesen	158	148	—	15	314	282	—	25	341	303	—	38
INGENIEURWISSENSCHAFTEN	1 149	1 055	2	90	1 981	1 771	—	176	2 195	1 975	—	207
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	155	43	7	8	277	69	—	7	292	73	—	8
Gestaltung (Design)	123	62	—	8	156	66	—	5	153	67	—	3
Darstellende Kunst (Schauspiel)	17	8	—	—	17	7	—	2	19	11	—	3
Musik	369	225	3	10	405	230	7	18	375	206	4	25
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFTEN	664	338	10	26	855	372	7	32	839	357	4	39
INSGESAMT	14 187	9 000	177	993	19 077	11 411	148	1 245	19 742	11 789	156	1 307

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten, usw.- 2) Im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.- 3) Einschließlich Werkstoffwissenschaften, Metalltechnik.

4. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1987 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				1	2	3	4	5	6	7	8
A) U N I V E R S I T Ä T											
1	THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. MAENNL.	152 82	1 1	6 2	10 5	20 11	9 4	22 12	9 3	17 10
2	PHILOSOPHIE	ZUS. MAENNL.	139 91	2 -	15 9	6 3	17 9	7 5	26 13	9 7	12 8
3	GESCHICHTE	ZUS. MAENNL.	311 147	11 7	26 13	23 8	30 12	34 14	49 22	26 14	41 24
4	INFORMATIONSWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	82 50	- -	1 1	17 11	24 15	13 6	16 9	13 7	16 10
5	ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	69 28	1 1	4 1	7 2	14 5	14 4	11 3	8 1	7 3
6	ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	ZUS.. MAENNL.	62 29	3 2	1 1	4 1	6 2	6 1	8 2	5 2	6 3
7	GERMANISTIK	ZUS. MAENNL.	911 338	27 10	40 15	113 30	84 17	98 28	105 37	93 34	152 60
8	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	ZUS. MAENNL.	626 155	13 5	26 10	73 15	91 20	69 14	89 21	61 7	66 10
9	ROMANISTIK	ZUS. MAENNL.	939 195	8 3	20 6	101 12	144 22	102 10	140 25	121 17	134 30
10	SLAWISTIK, BALTISTIK	ZUS. MAENNL.	124 24	- -	- -	21 3	25 3	21 5	26 6	26 2	26 3
11	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	40 21	2 1	2 1	1 1	4 2	1 1	5 2	4 -	4 -
12	PSYCHOLOGIE	ZUS. MAENNL.	496 209	- -	11 3	44 17	71 30	49 23	73 33	48 16	53 21
13	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	194 64	4 2	18 7	11 1	28 3	19 4	35 13	14 2	21 5
14	S P R A C H - U. K U L T U R - W I S S E N S C H A F T E N	ZUS. MAENNL.	4145 1433	72 32	170 69	431 109	558 151	442 119	605 198	437 112	555 187
15	S P O R T	ZUS. MAENNL.	566 349	- -	- -	31 16	37 22	42 25	49 29	61 29	76 39
16	POLITIK- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	402 209	15 8	38 23	41 14	60 21	39 17	57 28	21 8	33 15
17	RECHTSWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	2166 1288	29 17	50 30	267 142	321 179	218 113	234 126	233 133	260 145
18	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	2486 1776	1 -	13 10	453 303	525 357	382 258	430 298	373 258	389 273
19	R E C H T S - , W I R T S C H . - U. S O Z I A L W I S S .	ZUS. MAENNL.	5054 3273	45 25	101 63	761 459	906 557	639 388	721 452	627 399	682 433
20	MATHEMATIK	ZUS. MAENNL.	350 230	17 13	34 24	28 11	34 15	25 15	30 16	27 15	29 18
21	INFORMATIK	ZUS. MAENNL.	553 460	- -	4 3	74 61	96 78	83 66	86 68	74 65	86 74
22	PHYSIK	ZUS. MAENNL.	394 346	- -	4 4	66 56	77 66	49 42	54 46	40 35	46 40
23	CHEMIE	ZUS. MAENNL.	583 431	- -	13 10	72 46	90 58	80 63	82 63	58 40	71 54
24	PHARMAZIE	ZUS. MAENNL.	251 87	16 2	27 6	24 6	24 5	39 13	45 16	36 14	44 21
25	BIOLOGIE	ZUS. MAENNL.	484 221	- -	6 5	73 29	90 34	63 20	74 27	45 17	52 23
26	GEOGRAPHIE	ZUS. MAENNL.	464 265	2 1	7 4	63 34	84 48	56 35	67 41	55 31	59 37
27	GEOWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	83 64	- -	5 5	- -	1 1	- -	1 1	- -	1 1
28	M A T H E M A T I K , N A T U R W I S S E N S C H .	ZUS. MAENNL.	3162 2104	35 16	100 61	400 243	496 305	395 254	439 278	335 217	388 268

1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. - HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																LFD. NR.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
D E S S A A R L A N D E S																
9 6	10 7	9 2	10 1	23 11	25 14	16 9	9 5	14 9	9 5	18 12	4 2	- -	1 -	34 20	19 13	1
7 2	12 10	14 9	14 9	11 8	7 3	8 5	7 7	23 18	9 7	20 9	8 5	1 1	2 2	31 24	10 9	2
32 15	33 14	27 12	27 12	30 12	28 13	36 15	30 15	24 13	16 9	16 10	4 2	1 1	1 -	51 26	26 11	3
9 6	10 5	5 4	5 5	7 4	9 5	2 1	- -	5 2	- -	2 1	- -	1 1	1 -	8 7	- -	4
7 3	7 -	3 1	2 1	8 4	10 6	1 -	2 1	2 2	1 1	3 2	1 1	- -	2 -	15 8	8 6	5
4 3	7 3	5 3	5 3	13 3	11 3	7 2	7 3	6 3	4 2	2 2	3 3	- -	- -	7 7	4 4	6
85 24	87 20	80 29	100 42	85 28	101 38	84 30	73 21	68 30	45 23	43 19	35 18	5 4	5 1	130 72	84 46	7
68 16	76 19	78 16	83 20	71 26	71 24	43 12	41 11	28 7	24 8	52 10	28 3	1 -	2 -	69 27	29 9	8
97 21	119 25	93 16	88 18	87 12	107 18	70 18	58 15	51 15	34 10	73 21	26 6	4 2	6 2	132 48	63 18	9
19 5	15 4	12 3	11 3	9 2	6 1	4 -	5 -	4 -	4 1	3 2	2 1	- -	1 -	5 2	3 2	10
2 1	6 6	4 2	3 1	3 2	3 1	4 1	4 2	- -	- -	4 1	2 1	2 -	1 -	13 11	6 5	11
51 21	58 27	52 27	51 26	47 24	45 20	46 18	40 15	41 16	30 9	26 5	19 5	3 3	1 -	89 39	44 20	12
8 2	11 6	17 6	13 4	21 2	16 2	21 7	12 3	17 6	11 4	18 8	7 5	2 1	1 -	42 23	21 12	13
398 125	451 146	399 130	412 145	415 138	439 148	342 118	288 98	283 121	187 79	280 102	139 52	20 13	24 5	626 314	317 155	14
91 51	85 45	85 47	90 49	72 41	75 46	54 38	54 42	49 37	37 29	23 17	25 16	2 1	1 -	56 47	37 32	15
35 14	40 12	43 22	42 26	36 21	37 24	33 18	26 17	30 15	18 12	22 15	13 9	4 3	4 2	83 54	34 20	16
252 134	257 142	261 146	250 141	203 113	190 103	189 116	178 114	139 97	118 77	96 66	75 51	18 12	15 10	261 199	218 170	17
365 258	387 278	287 216	304 226	209 150	197 135	133 102	84 63	69 59	37 34	60 48	33 28	10 9	6 5	144 115	81 69	18
652 406	684 432	591 384	596 393	448 284	424 262	355 236	288 194	238 171	173 123	178 129	121 88	32 24	25 17	488 368	333 259	19
42 28	40 28	23 16	26 20	37 27	37 25	41 24	35 23	25 15	18 9	24 20	21 16	2 -	1 -	59 46	45 36	20
78 70	72 66	48 40	54 45	44 38	34 29	38 34	34 32	47 36	46 35	23 16	17 11	- -	- -	44 34	24 19	21
52 47	54 50	35 29	34 27	31 27	31 27	25 23	23 21	19 17	20 17	19 17	17 16	3 3	3 3	55 50	31 29	22
74 61	79 66	54 40	49 34	57 42	54 40	54 42	43 34	39 29	27 19	28 21	22 18	1 -	2 -	66 47	51 35	23
35 14	39 14	43 12	41 14	20 7	13 3	14 8	9 5	4 4	2 1	1 -	1 -	1 1	2 1	18 6	4 1	24
38 13	39 14	52 27	47 27	44 20	41 16	48 19	43 16	34 21	26 19	23 11	18 7	4 3	2 1	60 41	46 32	25
58 28	58 24	35 24	34 26	36 24	31 21	76 43	65 33	23 11	23 12	25 12	14 5	2 2	1 1	33 20	21 13	26
- -	1 1	4 4	7 6	10 7	13 8	14 13	15 14	15 10	12 8	14 9	10 6	2 1	1 -	24 20	16 13	27
377 261	382 263	294 192	292 199	279 192	254 169	310 206	267 178	206 143	174 120	157 106	120 79	15 10	12 6	359 264	238 178	28

NOCH: 4. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1987 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN	DAVON IM ...							
	F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)		INSG. 1)	1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				1	2	3	4	5	6	7	8

NOCH: A) UNIVERSITAET

29	HUMANMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	2055 1178	- -	35 16	266 153	326 188	287 146	323 168	298 162	315 179
30	ZAHNMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	127 90	- -	1 1	10 8	16 12	20 16	18 13	14 10	20 16
31	HUMANMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	2182 1268	- -	36 17	276 161	342 200	307 162	341 181	312 172	335 195
32	AGRAR-, FORST- U. ERNAERUNGSW. 2)	ZUS. MAENNL.	69 12	- -	1 -	- -	- -	8 2	14 4	18 2	18 1
33	MASCHINENBAU/VERFAHRENT. 3)	ZUS. MAENNL.	261 204	- -	3 2	42 31	57 41	34 24	37 29	34 19	33 20
34	ELEKTROTECHNIK	ZUS. MAENNL.	558 537	- -	3 3	96 90	104 97	84 78	84 79	73 71	77 75
35	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	819 741	- -	6 5	138 121	161 138	118 102	121 108	107 90	110 95
36	KUNSTGESCHICHTE, KUNSTERZIEHUNG	ZUS. MAENNL.	292 73	- -	1 1	26 5	58 13	35 6	47 10	35 5	39 6
37	MUSIK	ZUS. MAENNL.	146 88	4 1	7 3	14 7	18 9	17 9	21 13	17 10	23 14
38	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	438 161	4 1	8 4	40 12	76 22	52 15	68 23	52 15	62 20
39	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	16435 9341	156 74	422 219	2077 1121	2576 1395	2003 1067	2358 1273	1949 1036	2226 1238

B) MUSIKHOCHSCHULE

40	DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	ZUS. MAENNL.	19 11	- -	- -	3 2	8 4	9 4	7 4	4 3	4 3
41	MUSIK	ZUS. MAENNL.	229 118	- -	1 -	30 17	54 31	47 20	72 33	32 21	35 24
42	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	248 129	- -	1 -	33 19	62 35	56 24	79 37	36 24	39 27
43	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	248 129	- -	1 -	33 19	62 35	56 24	79 37	36 24	39 27

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -

2) HAUSHALTS- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN. - 3) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK. -

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER

7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		LFD.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	NR.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

DES SAARLANDES

289	313	272	270	251	226	189	137	61	34	50	29	4	1	88	46	29
161	175	167	158	150	132	101	80	40	24	29	21	3	1	66	36	
12	15	20	25	12	11	11	6	6	6	3	7	2	1	17	1	30
7	8	13	18	9	9	8	4	2	3	2	5	2	1	13	-	
301	328	292	295	263	237	200	143	67	40	53	36	6	2	105	47	31
168	183	180	176	159	141	109	84	42	27	31	26	5	2	79	36	
12	14	14	15	6	4	2	-	3	-	2	1	1	-	3	2	32
-	1	3	3	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	
38	38	46	42	28	23	15	14	6	5	5	2	1	-	12	7	33
34	36	37	33	25	19	14	13	6	4	3	1	-	-	11	6	
70	72	62	58	66	65	39	40	27	22	15	13	-	1	26	19	34
68	70	62	58	64	62	39	39	26	21	14	13	-	1	25	19	
108	110	108	100	94	88	54	54	33	27	20	15	1	1	38	26	35
102	106	99	91	89	81	53	52	32	25	17	14	-	1	36	25	
26	27	29	25	26	21	17	19	22	13	18	9	6	5	52	28	36
4	3	6	6	6	8	6	11	7	5	8	-	4	1	16	9	
10	14	15	13	14	12	13	10	7	7	6	5	3	2	26	14	37
5	6	7	7	5	5	10	8	6	6	5	3	2	2	21	12	
36	41	44	38	40	33	30	29	29	20	24	14	9	7	78	42	38
9	9	13	13	11	13	16	19	13	11	13	3	6	3	37	21	
1975	2095	1827	1838	1617	1554	1347	1123	908	658	737	471	86	72	1753	1042	39
1122	1185	1048	1069	917	861	776	667	559	414	415	278	59	34	1147	708	

DES SAARLANDES

3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
44	48	24	15	21	3	14	1	10	-	3	-	-	-	4	-	41
19	21	11	7	11	1	9	1	6	-	3	-	-	-	1	-	
47	48	24	15	21	3	14	1	10	-	3	-	-	-	4	-	42
21	21	11	7	11	1	9	1	6	-	3	-	-	-	1	-	
47	48	24	15	21	3	14	1	10	-	3	-	-	-	4	-	43
21	21	11	7	11	1	9	1	6	-	3	-	-	-	1	-	

NOCH: 4. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1987 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				1	2	3	4	5	6	7	8

C) FACHHOCHSCHULE

44	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS.	639	-	-	145	155	147	146	129	144
		MAENNL.	420	-	-	86	94	91	88	88	98
45	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	ZUS.	350	-	-	68	81	63	70	68	69
		MAENNL.	307	-	-	59	71	54	59	62	63
46	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS.	989	-	-	213	236	210	216	197	213
		MAENNL.	727	-	-	145	165	145	147	150	161
47	MATH. / NATURWISS. (PRAKTISCHE INFORMATIK)	ZUS.	100	-	-	31	37	25	33	34	30
		MAENNL.	83	-	-	24	30	21	28	30	25
48	MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	ZUS.	421	-	-	126	122	109	114	69	89
		MAENNL.	412	-	-	124	120	108	113	68	88
49	ELEKTROTECHNIK	ZUS.	376	-	-	90	82	87	78	76	90
		MAENNL.	370	-	-	89	82	85	77	74	87
50	ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR	ZUS.	238	-	-	42	52	39	46	41	42
		MAENNL.	149	-	-	27	32	28	31	19	22
51	BAUINGENIEURWESEN	ZUS.	341	-	-	65	69	50	57	63	65
		MAENNL.	303	-	-	57	62	44	50	59	60
52	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS.	1 376	-	-	323	325	285	295	249	286
		MAENNL.	1 234	-	-	297	296	265	271	220	257
53	KUNST, KUNSTW. (GESTALTUNG)	ZUS.	153	-	-	29	34	23	28	33	31
		MAENNL.	67	-	-	16	18	7	10	11	12
54	INSGESAMT	ZUS.	2 618	-	-	596	632	543	572	513	560
		MAENNL.	2 111	-	-	482	509	438	456	411	455

D) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE

55	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 2)	ZUS.	213	-	-	48	53	48	54	56	51
		MAENNL.	57	-	-	9	11	12	15	14	15
56	INSGESAMT	ZUS.	213	-	-	48	53	48	54	56	51
		MAENNL.	57	-	-	9	11	12	15	14	15

E) FACHHOCHSCHULE

57	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	ZUS.	228	-	-	41	46	79	99	80	81
		MAENNL.	151	-	-	23	25	59	70	51	56
58	INSGESAMT	ZUS.	228	-	-	41	46	79	99	80	81
		MAENNL.	151	-	-	23	25	59	70	51	56

F) HOCHSCHULEN

59	HOCHSCHULEN	ZUS.	19 742	156	423	2 795	3 371	2 729	3 162	2 634	2 957
		MAENNL.	11 789	74	219	1 654	1 975	1 600	1 851	1 536	1 791
	INSGESAMT	WEIBL.	7 953	82	204	1 141	1 396	1 129	1 311	1 098	1 166

HS = HOCHSCHULESEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -

2) SOZIALWESEN. - 3) VERWALTUNGSWISSENSCHAFT (ALLGEM. VERWALTUNGSDIENST UND POLIZEIVOLLZUGSDIENST).

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																LFD. NR.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

DES SAARLANDES

86	87	51	42	38	26	21	19	13	14	5	4	-	-	4	2	44
61	63	33	27	30	22	15	13	9	10	3	3	-	-	4	2	
58	54	35	33	31	29	12	11	8	2	5	1	1	-	1	-	45
51	48	30	27	27	27	11	9	7	2	5	1	1	-	-	-	
144	141	86	75	69	55	33	30	21	16	10	5	1	-	5	2	46
112	111	63	54	57	49	26	22	16	12	8	4	1	-	4	2	
4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	47
3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	
63	66	24	19	13	5	7	4	3	1	3	1	-	-	4	-	48
62	64	24	18	12	4	7	4	3	-	3	1	-	-	1	-	
36	49	27	26	18	22	18	14	14	11	4	3	-	-	6	2	49
35	46	27	26	18	22	18	14	14	11	4	3	-	-	6	2	
34	37	33	27	18	17	12	9	8	7	6	1	1	-	4	-	50
20	21	20	15	15	16	6	4	5	7	4	1	1	-	4	-	
67	75	40	38	27	16	12	11	8	5	5	4	-	-	4	1	51
60	66	36	34	19	11	12	11	8	5	4	3	-	-	4	1	
200	226	124	110	76	60	49	38	33	24	18	9	1	-	18	3	52
177	197	107	93	64	53	43	33	30	23	15	8	1	-	15	3	
24	29	27	22	10	5	4	3	-	-	2	1	-	-	1	-	53
9	13	13	10	6	2	2	1	-	-	2	1	-	-	1	-	
372	396	241	207	155	120	86	71	54	40	32	15	2	-	24	5	54
301	321	186	157	127	104	71	56	46	35	27	13	2	-	20	5	

FÜR SOZIALWESEN

45	51	6	3	5	-	1	-	1	-	1	1	-	-	2	-	55
13	14	3	1	3	-	1	-	-	-	1	1	-	-	1	-	
45	51	6	3	5	-	1	-	1	-	1	1	-	-	2	-	56
13	14	3	1	3	-	1	-	-	-	1	1	-	-	1	-	

FÜR VERWALTUNG

10	-	9	-	3	-	4	-	1	-	1	-	1	-	-	-	57
6	-	5	-	2	-	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-	
10	-	8	-	3	-	4	-	1	-	1	-	1	-	-	-	58
6	-	5	-	2	-	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-	

INSGESAMT

2449	2590	2106	2063	1801	1677	1452	1195	974	698	774	487	89	72	1783	1047	59
1463	1541	1253	1234	1060	966	860	724	612	449	447	292	61	34	1169	713	
986	1049	853	829	741	711	592	471	362	249	327	195	28	38	614	334	

5. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1987 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS - ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN		DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST, KUNST- WISSEN- SCHAFT
			2	3	4	5	6	7	8	9	10
A) U N I V E R S I T A E T											
EUROPA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	665 310	16 7	12 7	267 75	27 20	215 118	68 41	66 41	16 15	6 -
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS. MAENNL.	235 81	3 2	2 -	105 25	2 -	112 50	8 3	4 1	2 2	2 -
GRIECHENLAND	ZUS. MAENNL.	73 43	- -	- -	19 2	13 12	17 15	7 1	14 10	3 3	- -
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND	ZUS. MAENNL.	28 14	4 2	2 2	15 6	- -	8 6	2 1	1 1	- -	2 -
ITALIEN	ZUS. MAENNL.	46 23	5 1	1 -	25 9	2 1	10 7	7 6	2 -	- -	- -
JUGOSLAWIEN/UNGARN	ZUS. MAENNL.	17 6	- -	2 1	9 2	- -	3 -	2 2	3 2	- -	- -
LUXEMBURG	ZUS. MAENNL.	122 66	- -	1 1	48 13	6 4	22 16	25 17	15 10	6 6	- -
OESTERREICH	ZUS. MAENNL.	23 10	- -	1 1	5 1	- -	8 3	3 3	3 2	2 1	2 -
POLEN/TSCHECHOSLOWAKEI	ZUS. MAENNL.	22 11	2 2	2 2	7 4	- -	5 3	4 2	6 2	- -	- -
PORTUGAL/SPANIEN	ZUS. MAENNL.	16 5	1 -	- -	4 1	- -	9 3	1 -	2 1	- -	- -
TUERKEI	ZUS. MAENNL.	28 21	- -	- -	9 5	1 1	6 5	3 2	8 7	1 1	- -
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	106 83	3 2	3 2	52 38	- -	13 12	20 15	8 6	13 12	- -
DARUNTER: ALGERIEN/TUNESIEN	ZUS. MAENNL.	13 12	- -	- -	7 6	- -	1 1	1 1	- -	4 4	- -
KAMERUN	ZUS. MAENNL.	27 20	1 1	1 1	20 13	- -	- -	3 3	2 2	2 2	- -
SENEGAL/TOGO	ZUS. MAENNL.	14 13	- -	- -	9 8	- -	1 1	3 3	- -	1 1	- -
AMERIKA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	59 25	4 2	3 1	32 13	1 -	11 7	9 3	3 1	- -	3 1
DARUNTER: VEREINIGTE STAATEN (USA)	ZUS. MAENNL.	34 15	2 1	1 -	22 9	- -	9 6	1 -	- -	- -	2 -
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	228 177	8 4	9 6	47 25	1 1	26 20	51 39	74 64	28 27	1 1
DARUNTER: CHINA, VOLKSREP.	ZUS. MAENNL.	17 13	1 -	- -	3 1	- -	3 2	3 2	- -	8 8	- -
INDONESIEN	ZUS. MAENNL.	16 10	1 1	2 1	2 1	1 1	1 -	5 4	6 4	1 -	- -
IRAN (PERSIEN)	ZUS. MAENNL.	83 60	2 -	2 -	14 4	- -	6 6	25 18	27 21	10 10	1 1
ISRAEL/JAPAN	ZUS. MAENNL.	14 12	- -	- -	3 2	- -	5 4	1 1	5 5	- -	- -
JORDANIEN	ZUS. MAENNL.	27 27	1 1	3 3	2 2	- -	- -	5 5	17 17	3 3	- -
KOREA, REPUBLIK	ZUS. MAENNL.	13 8	1 -	- -	12 7	- -	1 1	- -	- -	- -	- -
AUSTRALIEN UND OZEANIEN, STAATENLOS, UN- GEKLAERT, OHNE ANGABE	ZUS. MAENNL.	13 11	1 1	1 1	1 -	- -	- -	2 2	10 9	- -	- -
ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	1071 606	32 16	28 17	399 151	29 21	265 157	150 100	161 121	57 54	10 2

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIFRT.

NOCH: 5. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1987 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN		DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST, KUNST- WISSEN- SCHAFT
			2	3	4	5	6	7	8	9	10

B) MUSIKHOCHSCHULE

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	14	-	-	-	-	-	-	-	-	14
	MAENNL.	7	-	-	-	-	-	-	-	-	7
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	11	-	1	-	-	-	-	-	-	11
	MAENNL.	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	ZUS.	26	-	1	-	-	-	-	-	-	26
	MAENNL.	9	-	-	-	-	-	-	-	-	9

C) FACHHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	127	-	-	-	-	46	1	-	79	1
	MAENNL.	105	-	-	-	-	30	1	-	74	-
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS.	92	-	-	-	-	34	-	-	58	-
	MAENNL.	77	-	-	-	-	23	-	-	54	-
ITALIEN	ZUS.	20	-	-	-	-	5	1	-	14	-
	MAENNL.	19	-	-	-	-	4	1	-	14	-
TUERKEI	ZUS.	5	-	-	-	-	1	-	-	4	-
	MAENNL.	5	-	-	-	-	1	-	-	4	-
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS.	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-
	MAENNL.	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	79	-	-	-	-	5	5	-	67	2
	MAENNL.	72	-	-	-	-	4	3	-	65	-
DARUNTER: INDONESIEN	ZUS.	15	-	-	-	-	2	-	-	13	-
	MAENNL.	14	-	-	-	-	2	-	-	12	-
IRAN (PERSIEN)	ZUS.	51	-	-	-	-	3	3	-	44	1
	MAENNL.	47	-	-	-	-	2	2	-	43	-
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-
	MAENNL.	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-
ZUSAMMEN	ZUS.	210	-	-	-	-	51	6	-	150	3
	MAENNL.	180	-	-	-	-	34	4	-	142	-

D) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	ZUS.	1307	32	29	399	29	316	156	161	207	39
	MAENNL.	795	16	17	151	21	191	104	121	196	11
	WEIBL.	512	16	12	248	8	125	52	40	11	28

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

6. Deutsche Studenten ^{*)} in den Sommersemestern 1980 bis 1987 nach dem ständigen Wohnsitz

Ständiger Wohnsitz in . . .	Hochschule		1980			1985			1987		
			zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Schleswig-Holstein	ZUSAMMEN	Anz.	40	22	18	68	40	28	67	42	25
		%	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3
Hamburg	ZUSAMMEN	Anz.	17	8	9	42	20	22	51	20	31
		%	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,4
Niedersachsen	ZUSAMMEN	Anz.	237	119	118	345	151	194	336	144	192
		%	1,8	1,4	2,4	1,9	1,4	2,7	1,8	1,3	2,6
Bremen	ZUSAMMEN	Anz.	29	10	19	35	13	22	35	17	18
		%	0,2	0,1	0,4	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	0,2
Nordrhein-Westfalen	ZUSAMMEN	Anz.	549	247	302	847	386	461	860	397	463
		%	4,2	2,9	6,3	4,7	3,6	6,4	4,7	3,6	6,2
Hessen	ZUSAMMEN	Anz.	237	146	91	289	140	149	293	149	144
		%	1,8	1,7	1,9	1,6	1,3	2,1	1,6	1,4	1,9
Rheinland-Pfalz	Universität	Anz.	1 745	1 118	627	2 146	1 229	917	2 138	1 220	918
		%	15,2	15,7	14,4	14,3	14,3	14,3	13,9	14,0	13,8
	Musikhochschule	Anz.	70	37	33	55	24	31	41	20	21
		%	28,6	25,9	32,4	23,7	19,8	27,9	18,5	16,7	20,6
	Fachhochschulen	Anz.	94	64	30	122	91	31	141	105	36
		%	6,4	5,7	8,5	4,7	4,7	4,9	4,9	4,9	5,1
	ZUSAMMEN	Anz.	1 909	1 219	690	2 323	1 344	979	2 320	1 345	975
		%	14,5	14,6	14,3	13,0	12,6	13,6	12,6	12,2	13,1
Baden-Württemberg	ZUSAMMEN	Anz.	417	253	164	729	396	333	959	509	450
		%	3,2	3,0	3,4	4,1	3,7	4,6	5,2	4,6	6,0
Bayern	ZUSAMMEN	Anz.	162	100	62	247	119	128	346	174	172
		%	1,2	1,2	1,3	1,4	1,1	1,8	1,9	1,6	2,3
SAARLAND	Universität	Anz.	8 031	5 068	2 963	10 251	6 067	4 184	10 302	6 067	4 235
		%	70,0	71,3	67,9	68,3	70,7	65,1	67,1	69,5	63,9
	Musikhochschule	Anz.	138	91	47	141	83	58	134	76	58
		%	56,3	63,6	46,1	60,8	68,6	52,3	60,4	63,3	56,9
	Fachhochschule	Anz.	1 203	988	215	1 984	1 589	395	2 185	1 766	419
		%	90,5	91,2	87,4	91,6	92,1	89,8	90,6	91,4	87,5
	Kath. Fachhochsch.	Anz.	130	40	90	185	50	135	192	50	142
		%	87,8	93,0	85,7	91,6	87,7	93,1	91,9	90,9	92,2
	Verwaltungs-FH	Anz.	—	—	—	220	166	54	227	150	77
		%	—	—	—	100	100	100	99,6	99,3	100
	ZUSAMMEN	Anz.	9 502	6 187	3 315	12 781	7 955	4 826	13 040	8 109	4 931
		%	72,0	73,9	68,8	71,7	74,7	67,3	70,7	73,8	66,3
Berlin (West)	ZUSAMMEN	Anz.	43	32	11	42	34	8	28	19	9
		%	0,3	0,4	0,2	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,1
Ausland, o. Angabe	ZUSAMMEN	Anz.	52	32	20	84	58	26	100	69	31
		%	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,5	0,6	0,4
INSGESAMT	Universität		11 472	7 106	4 366	15 013	8 587	6 426	15 364	8 735	6 629
	Musikhochschule		245	143	102	232	121	111	222	120	102
	Fachhochschule		1 329	1 083	246	2 165	1 725	440	2 412	1 933	479
	Kath. Fachhochschule		148	43	105	202	57	145	209	55	154
	Verwaltungs-FH		—	—	—	220	166	54	228	151	77
	INSGESAMT		13 194	8 375	4 819	17 832	10 656	7 176	18 435	10 994	7 441

^{*)} Ohne Beurlaubte, Gasthörer usw.